

Welche Vogelarten beteiligten sich an der Verteilung der im Schluckenauer Domainengebiet epidemisch auftretenden Larven der *Coleophora laricella* Hbn.¹⁾ und in welchem Grade thaten sie dies?

Von Kurt Loos.

Die hier folgenden Beobachtungen sind durchaus localer Natur und dürfen daher auch nicht ohne weiteres eine Verallgemeinerung erfahren. An Orten, wo andere Vogelarten vorkommen, wo die eine oder andere Species häufiger auftritt als hier, dürfte man möglicherweise zu einem ganz anderen Resultate gelangen, als es hier erzielt worden ist; ja an demselben Orte zu verschiedenen Zeiten gemachte Beobachtungen können nicht zu genau demselben Resultate führen, da immerhin die Arten hinsichtlich ihrer Individuenzahl von Jahr zu Jahr einen mehr weniger augenscheinlichen Wechsel unterworfen sind.

Zunächst weisen die *Paridae* eine ganze Reihe von Species auf, welche sich an dem Verteilungswerke der Larven von *Coleophora laricella*, Hbn. in den Infectionsherden beteiligen. Es wurden aus dieser Familie folgende Arten beim eifrigen Ablesen dieser Larven beobachtet.

1. *Poecile (palustris) fruticeti* Wallgr. Je 1 Männchen am 15. und 23. Mai 1892 in den Abtheilungen 83 d und 31 r.

2. *Parus ater* L. Am 23. April 1892 1 Exemplar in Abtheilung 86 n.

Eine in der Gefangenschaft befindliche Tannenmeise nahm die ihr dargebotenen Larven gierig an.

3. *Parus cristatus* L. Am 23. Mai 1892 1 Exemplar in Abtheilung 31 r.

4. *Parus major* L. In Abtheilung 83 d wurde am 21. April 1892 1 St. und hierauf am 15. Mai ca. 7 Uhr abends 3 St. beobachtet.

¹⁾ Vergleiche hierzu: Kurt Loos, „Einige Beobachtungen über *Coleophora laricella*, Hbn. auf dem Schluckenauer Domainengebiet“, im 17. Jahrgang des „Centralbl. für das ges. Forstw.“ 1891, pag. 375 u. ff., herausgegeben von Ingenieur Carl Böhmerle, Wien.

5. *Parus caeruleus* L. Mitte März 1891 verzehrten in Abtheilung 85 r 12 St. viele noch in der Winterruhe befindliche Larven.

6. *Acredula caudata* (L.). Am 1. und 7. April und 15. Mai 1892 je 1 Paar in den Abtheilungen 85 r und 86 nq.

Unter den *Sylviidae* zählen zu den Larvenvertilgern:

7. *Phylloscopus trochilus* (L.). Dieser Vogel ist seit Mitte April 1892 zu jeder Tageszeit in den befallenen Fichten- und Lärchenmischbeständen zu finden gewesen. Er gibt sich leicht durch seinen eifrigen Gesang zu erkennen, und es war bei dem an sich nicht scheuen Vogel das Ablesen der fraglichen Larven unschwer zu bestätigen.

8. *Sylvia sylvia* (L.). Seit 13. Mai 1892 öfter in den befallenen Culturen der Abtheilungen 83 d und 85 r mit dem Ablesen der Motten und anderer Insecten, namentlich von Käfern beschäftigt.

9. *Erithacus rubecula* (L.). In der Infectionsherd-Abtheilung 86 n zu hören und zu sehen. In der Freiheit konnte bei dieser Art die Larvenvertilgung nicht constatirt werden, doch nahm ein in Gefangenschaft befindliches Männchen die ihm gereichten Larven an.

Eine grössere Anzahl Larvenvertilger haben die *Fringillidae* aufzuweisen.

10. *Fringilla coelebs* L. Dieser Vogel beiderlei Geschlechtes wurde bereits am 2. Mai 1890, hierauf am 5. und 6. Mai 1891 und im Jahre 1892 bereits seit Anfang April und später zu jeder Tageszeit in sämtlichen befallenen Beständen als sehr eifriger Vertilger der genannten Larven beobachtet.

11. *Serinus hortulanus* Koch. Der Girlitz, welcher nicht den Waldbewohnern zuzurechnen ist und wohl nur mitunter in den Vorhölzern sich einfindet, wurde am 8. Mai 1891 in Abtheilung 83 d als sehr eifriger Larvenvertilger erkannt. In kaum 2 Meter Entfernung vom Beobachter befand sich auf einer Lärche ein Girlitzpaar. Der eine dieser Vögel pickte in kaum 2 Minuten 72 Mal nach Larven. Zu beiden Schnabelseiten klebten zahlreich Larvenhüllen. Dasselbst wurde am 15. Mai 1892 dessen Gesang vernommen.

12. *Chrysomitris spinus* (L.) 5 St. dieser Species wurden am 19. April 1892 in Abtheilung 86 n bei ihrer Arbeit beobachtet

und davon 1 Männchen erlegt. Schon äusserlich am Schnabel waren mehrere Larvenhüllen der Lärchenminiermotte bemerkbar. Im Schlunde zeigte sich 1 Larve von *Col. laricella*, Hbn. und 1 grössere Larve eines anderen Insectes. Die im Magen befindlichen Insectenstücke rührten nur zum Theil von dem fraglichen Insect her. Einige Tage später wurden in Abtheilung 83 d 3 Stück auf Lärchen beim Ablesen der Larven beobachtet.

13. *Carduelis legans* Steph. Ein in der Gefangenschaft gehaltenes Männchen verzehrte mit ganz besonderer Vorliebe die Räumchen der verheerenden Motte, und dies dürfte wohl auch bei in der Freiheit lebenden der Fall sein, welche allerdings zur Zeit des Larvenfrasses in hiesiger Gegend ziemlich selten sind.

14. *Acanthis cannabina* (L.) Im Monat Mai 1892 wurde dieser Vogel in Abtheilung 124 d einigemal beim Ablesen der Mottenlarven betroffen.

15. *Pyrrhula pyrrhula* (L.) Einem gefangen gehaltenen Männchen wurden Lärchenzweige, auf deren aufbrechenden Knospen sich zahlreiche Mottenlarven befanden, dargeboten. Dieser Vogel pickte nicht die Larven weg, sondern zwickte mit seinem Schnabel die ganzen Knospen mit den darauf befindlichen Larven ab, um beide zu verzehren. Später ihm dargebotene, abgelesene Räumchen nahm dieser Gimpel auf.

16. *Pyrrhula europaea* Vieill. Am 16., 19. und 27. April 1892 suchte dieser Vogel in den Abtheilungen 86 n und 106 g Larven des fraglichen Insectes von den Lärchenzweigen ab. Ein Männchen wurde erlegt. Im Schlunde waren 4 Larven von *Col. laricella* Hbn., eine grössere Larve eines anderen Insectes und viele kleine, rundliche schwarze Körper, Köpfe der Coleophoralarven, sowie 2 grüne Lärchennadelspitzen aufzufinden. Im Magen befanden sich Steinchen und durch die Magenthätigkeit theilweise zermahlene Samen.

In der Gefangenschaft verhielt sich dieses Thier gerade so wie in der Freiheit. Von den einem Männchen vorgelegten Lärchenzweigen voller Coleophoralarven pickte es die einzelnen Larven ab, ohne die Knospen zu beschädigen.

Noch sei erwähnt, dass ein eingebaueter weiblicher *Turdus torquatus* L., welcher im allgemeinen sehr gefräßig war, ein ganz indifferentes Verhalten diesen Larven gegenüber zeigte,

wogegen ein Kanarienvogelweibchen die Larven als Futter annahm.

Wenn ein Versuch gestattet ist, die vorerwähnten Vögel hinsichtlich ihrer Larvenvertilgung, bez. ihrer Thätigkeit in den Infectionsherden zu classificieren, so bedürfen in erster Reihe als ganz besonders nützlich der Erwähnung:

Fringilla coelebs und *Phylloscopus trochilus*. Diese Vögel beginnen ihr eifriges Vertilgungswerk, sobald die Larven aus ihrem Winterschlaf erwachen und halten sich in den Infectionsherden ununterbrochen in ziemlich grosser Anzahl auf.

In zweiter Reihe erst verdienen die häufiger bei uns auftretenden Meisenarten als: *Parus ater*, *P. major* und *P. caeruleus*, angeführt zu werden. Im ganzen wurden diese Thiere seltener in den befallenen Orten erblickt und scheinen nur zur Vertilgung beizutragen, wenn sie gelegentlich ihrer Streifzüge die Infectionsherde berühren; alsdann aber ist bei ihrer Behendigkeit ihr Eifer im Ablesen von Larven bewunderungswürdig. Als besonders beachtenswert verdient hervorgehoben zu werden, dass sie auch in der Winterruhe befindliche Larven gelegentlich ablesen; wenigstens wurde dies bei hohem Schnee ca. 1/2 Stunde lang an *P. caeruleus* beobachtet.

In dritter Instanz erst reihen sich an diese alle übrigen als Vertilger der Larven von *C. laricella* bezeichneten Vögel, welche einestheils entweder in hiesiger Gegend zu den selteneren Erscheinungen zählen, oder, weil keine eigentlichen Nadel-Waldbewohner, mehr zufälligerweise zu den Infectionsherden gelangt sein mochten (*Chrysomitris spinus*, *Pyrrhula pyrrhula* und *P. europaea*, *Pocile fruticeti*, *Parus cristatus*, *Acredula caudata* *Serinus hortulanus*, *Acanthis cannabina*, *Carduelis elegans*) und andernteils erst dann bei uns erscheinen, wenn der Frass kurz vor der Verpuppung bereits seinen Höhepunkt erreicht hat (*Sylvia sylvia*).

Zum Schluss muss noch eines Vogels gedacht werden, der zwar in grösserer Anzahl die Infectionsherde bewohnt, auch daselbst nistet, an dem aber ein Ablesen der Larven von *C. laricella* nie beobachtet worden ist. Es ist dies *Emberiza citrinella* L. Am 15. Mai 1892 brachte in Abtheilung 85 r ein Männchen einen Regenwurm für die Jungen im Schnabel.

Schluckenau in Böhmen, 6. Juni 1892.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Loos Kurt (Curt)

Artikel/Article: [Welche Vogelarten beteiligten sich an der Vertilgung der im Schluckenauer Domainnengebiete epidemisch auftretenden Larven der Coleophora laricella Hbn. Und in welchem Grade Thaten sie dies? 168-171](#)